

Maffauer Botte

Anzeigenpreis:
Die halbjährige Zeit 20 Pfg. Geschäfts-
anzeigen, Wohnungs-, Kleiner- und Stellen-
anzeigen aus dem eigenen Verlagsabzug
15 Pfg. Restanten 40 Pfg.
Anzeigen-Nachnahme:
Für die Nachnahme bis 5 Uhr am Vorabend.
Nach 5 Uhr bei Wiederholungen und
pöbellicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Diebstahlstr. 17.
Postfach 12382 Frankfurt.

Verantwortlich: Dr. Albert Eichen. — Rotationsdruck u. Verlag der Eichen'schen Druckerei, G. m. b. H., in Linburg.

Nr. 51.

Linburg a. d. Bahn, Donnerstag, den 1. März 1917.

48. Jahrgang.

Neue Angriffe der Engländer nördlich der Somme.

Ämtlicher deutscher Abendbericht.

Neue englische Angriffe.

28. Berlin, 28. Febr. (Ämtlich.) Auf dem
Westufer der Somme griffen die Engländer pol-
nisch die Tranchen und Saillen an. Sie sind abge-
worfen worden; an zwei Stellen unseres vorderen
Grabens wird noch gekämpft.
Im Osten keine größeren Gefechtsabhandlungen.

Türkischer Tagesbericht.

28. Konstantinopel, 28. Febr. Ämtlicher
Gesamtsbericht.

Ägäisfront: Der Feind besetzte sich
vor der ersten Linie unserer neuen Stellung nörd-
lich des Ägäis.

Kaukasusfront: Am 26. Februar vor-
mittags warf auf unserem linken Flügel einer un-
serer Flieger erfolgreich Bomben auf eine Flug-
zeile des Feindes sowie seine Lager.

Der Erfinder Edison gegen die U-Boote mobil gemacht!

Amsterdam, 27. Febr. Der amerikanische Er-
finder Edison ist in seiner Eigenschaft als Vor-
sitzender des Komitees der amerikanischen Flotte in
Long Beach auf dem Gipfel der Orange Mountains
mit einer neuen Erfindung beschäftigt, die zur
Abwehr von U-Booten im Wasser dienen soll.
Nach einer Reporter-Meldung des „Daily Chro-
nicle“ hat Edison kurz vor Abbruch der diplomati-
schen Beziehungen mit Deutschland von der ameri-
kanischen Regierung die Erlaubnis erhalten, ein
Versuchsschiff nach oben in den Wäldern zu er-
richten. Wenn das Gelingen der Erfindung zu be-
stehen, werden alle Buchtengänge zum Gefährde
und Ämtliche Tote desselben auf das schärfste be-
achtet.

Unsere Vorschläge an Spanien.

Staatssekretär Zimmermann über das Ende
des Krieges.

Berlin, 28. Febr. Die „Berliner Morgenpost“
meldet aus Genf: Der „Lamp“ gibt einen Be-
richt über die Unterredung des Staatssekretärs
Dr. Zimmermann und des Unterstaatssekretärs
von dem Botschafter mit dem Berliner Korresponden-
ten des Madrider Blattes „ABC“ und des Blattes
„Gongorria“ u. a.: Ich muß gestehen, wir waren
über die Antwortnote Spaniens etwas enttäuscht.
Wir hatten gehofft, Spanien werde uns besser als
bisherem anderen Land verhalten.

Ueber die Spanien unterbreiteten Vorschläge
äußerte sich Dr. Zimmermann wie folgt:

1. Deutschland wird Spanien die nötigen
Rollen in unbegrenzter Menge zur Ver-
fügung stellen. Die spanischen Schiffe können
die Rollen in den zu bezeichnenden deutschen
oder dänischen Häfen holen.

2. Deutschland wünscht einen großen
Teil der spanischen Fruchtente zu
kaufen und hat zu diesem Zweck sofort in bar
zahlbare Bestellungen gemacht. Man wird aus
diesen Früchten Marmelade herstellen, die
Deutschland nach Kriegsende geliefert werden
kann.

3. Deutschland ist bereit, Spanien einige seiner
in den spanischen Häfen internierten Schiffe
zu verkaufen. Diese Schiffe dürfen aber
nicht im Interesse der Entente verwendet wer-
den und müssen die Sperrzone umgeben, ander-
seits müssen die spanischen Heere die Verhand-
lungen wegen der Schiffverkäufe an England
abbrechen.

4. Zwischen Spanien und England
wird ein wöchentliches Passagier-
dienst auf Grundlage einer vereinbarten
Schiffsroute eingerichtet werden. Die spani-
schen Schiffe dürfen dabei keine Kriegskonter-
bande transportieren und müssen Unterfah-
rungsmerkmale tragen.

Ueber die Aussichten des verhängten Un-
terseebootkrieges erklärte Staatssekretär Dr. Zim-
mermann der Krieg würde dieses Jahr beendet
werden. Unsere U-Boote werden das befor-
gen. Auf die Frage des Korrespondenten, ob
man denn keinerlei Unterschiede bei der Ver-
teilung neutraler Schiffe machen werde, antwortete
Dr. Zimmermann: Absolut keine. Unser
Entschluß ist unerschütterlich, denn nur dadurch kann
der Krieg in diesem Sommer beendet werden, und
das ist unser aller Wunsch.

Besitznahme mehrerer russischer Höhenstellungen in den südlichen Waldkarpathen.

1300 Gefangene eingebracht.

Deutscher Tagesbericht vom 27. Februar.

28. Großes Hauptquartier, 28. Febr.
(Ämtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Englische Erkundungsvorhänge gegen einige
Stellen der Artois-Front wurden abgewiesen.
Im Artois-Gebiet verliefen Infanteriegefechte
im Vorfeld unserer Stellungen nach Absicht der
Führung.

Westlich von Bailla an der Aisne wurde eine
unserer Flugsicherungen von den Franzosen über-
rumpelt; durch Gegenstände kam die Poststellung
und die bereits gefangene Besatzung wieder in un-
sere Hand.

Auf dem linken Maasufer schritten französ.
Teile an, die nach hartem Feuer nichts gegen
unsere Stellungen nördlich von Rocourt vor-
brachten.

Westlich von Marlich (Vogesen) schlugen Un-
ternehmungen von vier französischen Aufklärungs-
abteilungen fehl.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Front des

Generalobersten Erzherzog Josef.

Beiderseits der Valeputna-
straße im Südteil der Waldkar-

pathen brachte ein gut vorberei-
teter, sorgfältig durchgeführter An-
griff unsere Truppen in Besitz
mehrerer russischer Höhenstel-
lungen. 12 Offiziere, über 1300
Mann wurden gefangen, elf Ma-
schinengewehre u. neun Minen-
werfer erbeutet. Die genomme-
nen Feinheiten wurden gegen meh-
rere nächtliche Gegenangriffe ge-
halten.

Ein südlich der Straße gelegener Stützpunkt
der Russen ist nach Herbeiführung seiner Anlagen we-
gen für uns ungünstiger Lage ohne feindliche Ein-
wirkung wieder geräumt worden.

Seeresgruppe von Mackensen.

Nicht Reuts.

Mazedonische Front.

Im Mazedonien-Gebiet griffen die Italiener die
von uns am 12. Februar gewonnenen Höhenstel-
lungen östlich von Karalovo nach ausgiebiger
Feuerbereinigung mit Artillerie an. Der
Angriff wurde verheerend zusammen. Kein Fuß-
boden ging verloren.

Der 1. Generalquartiermeister.

Lubendorf.

Das englische Ränkespiel in China.

„Ausgabe Somo“ meldet aus Peking: Die
europäischen Entente-Mächte schlugen China vor,
sich der Entente anzuschließen, doch fand dieses
Projekt nicht logisch die Sympathie Japans,
das eine Friedenslösung im fernsten Osten beifol-
tete. Japan erklärte, nur dann bereit zu sein,
China in seinem Vorhaben gegen Deutschland zu
unterstützen, wenn China die japanischen In-
teressen im fernsten Osten anerkenne. Laut einer
Meldung aus Chongking beschloß die Gesandten
Russlands, Frankreichs und Englands, die Sonder-
rechte Japans im fernsten Osten anzuerkennen; da-
durch seien die Hindernisse für das Ausbreiten
Chinas gegen Deutschland hinweggeräumt. Seit-
dem habe sich die Haltung der japanischen Presse
geändert. Sie empfehle China die deutschen Kon-
zessionen aufzugeben und die deutschen Beamten zu
entlassen. Nach einer Meldung aus Peking ge-
be sich die deutsche Gesandtschaft die größte Mühe,
weitere Schritte der chinesischen Regierung gegen
Deutschland zu hindern. Der Gesandte hatte eine
Unterredung mit dem Präsidenten, auf der Ge-
sandtschaft erschienen zahlreiche chinesische Würden-
träger.

Ein Schanghai wird gemeldet, die dort auf-
liegenden sechs deutschen und drei öster-
reichischen Schiffe treffen Vorbereitungen zur
Abfahrt. Die chinesischen Kriegsschiffe erhielten
den Auftrag, die Bewegungen der deutschen Schiffe
zu überwachen und die Unterfahrbau zu schützen.
Das amerikanische Geschwader habe Befehl erhal-
ten, sich in Schanghai zu veranlassen. Die Ver-
sicherungspolice für aus Amerika in der Richtung
zum fernsten Osten auslaufende Schiffe stieg auf
9 Prozent.

Die holländischen Getreideschiffe.

Von der Westfront, 27. Febr. Aus Amsterdam
wird gemeldet: Die 20 Getreideschiffe, die ver-
gangenen Sonntag von hier hätten ausfahren sol-
len, haben diese Fahrt wegen der letzten Ereignisse
zur See verschoben. Als vermutlich neuer Aus-
fahrtsstermin wird in Schiffsverkehrskreisen der 5.
März genannt. Für diesen Termin soll die deutsche
Regierung Zehntfünftel gemeldet haben.

Einstellung des Verkehrs im Vermel-Kanal.

Rotterdam, 28. Febr. Seit dem 10. Februar
hat im Vermel-Kanal der Schiffsverkehr zwischen
England und Frankreich infolge der Landboots-
fahrt so gut wie aufgehört; damit ist auch der Ver-
kehr zwischen Frankreich und Holland unmöglich
geworden.

Bei dem Eisenbahn-Unfall in Schweden
handelt es sich nicht um deutsche Invaliden, sondern
um in die Heimat fahrende Russen. Die Zahl der
bei dem Eisenbahnunglück bei Solna in Schweden
getöteten russischen Invaliden beträgt 41; ver-
letzt wurden 40.

Kleine Kriegsmeldung.

28. Rotterdam, 27. Febr. Die Verlustliste der
Times vom 22. Februar enthält die Namen von
102 Offizieren (37 tot) und 1000 Mann.

Von der Ostfront.

Aus dem Kriegspressequartier, 27. Febr. Nord-
westlich des Katzenpases haben in dem
wäldig verschneiten und vereisten Waldgebirge, das
von dem neuerlichen Temperaturrückgang mit am
schwersten betroffen wurde —, man zählt dort jetzt
30 Grad, die nur durch die 38 Grad im Raum
nördlich des Pripiat überboten werden —, die
Russen neuerlich wieder angegriffen. Von den bei-
den Kampfhandlungen, die rasch aufeinander folg-
ten, wurde schon der erste Angriff am 24. Februar
gründlich vorbereitet. Die Artillerievorbereitung
der Russen währte sieben Stunden und steigerte sich
gegen das Ende zu, bis sie schließlich als Abbruch
in Trümmern überging. Schon die ersten
Sturmabteilungen, die noch während des Artillerie-
feuers vorgingen, waren erheblich stark; ihre
Reihen wurden noch im Vorgehen durch unser
Artilleriefeuer und gleichzeitige Arbeit unserer
vortrefflich funktionierenden Maschinengewehre sehr ge-
schwächt. Die Russen warfen jetzt sofort Reservisten in
den Kampf. Einzelnen Truppen gelang es, bis an
die Hindernisse vorzudringen, vor denen sie wie-
der zurückstießen. In die vorderste Linie einzu-
brechen glückte einer einzigen Gruppe am Spät-
nachmittag. Sie war zur Dämmerung teils wie-
der hinausgeworfen, teils vernichtet. Die ausge-
zeichneten Stellungen in diesem Gebiet und der
schon zweifach angelegte Einbruch der Maschin-
gewehre haben nicht nur den gegnerischen Angriff
geschwächt, auch unsere Verluste betragen
kaum mehr als einige Mann. Um so kostspieliger
war der Kampf für die Russen, deren Verwundete
wir übrigens einholten und versorgten. 24 Stun-
den später verließen die Russen noch einmal, sich
unserer Stellungen zu bemächtigen. Wiederum nach
hartem Artilleriefeuer. Wiederum schritten
alle ihre Sturmtruppen vor den Hindernissen.

Die „Rochester“.

Der Berliner Leiter der Rott-Steam-Gesellschaft
erhielt nach dem „Donner-Donnerstag“ ein Tele-
gramm aus Bordeaux, wonach die „Rochester“ sich
der Veranlassung näherte. (M. L.)

Vorbereitungen zum Hilfsdienstzwang.

28. Berlin, 28. Febr. Der 15er Ausschuss
des Reichstages zur Mitwirkung bei der Aus-
führung des Hilfsdienstgesetzes hat den Entwurf
einer Verordnung zur Ausführung des § 7 (Ge-
währung der Hilfsdienstpflichtigen) beraten. Der
vorgelegte § 1 verpflichtet die Ortsbehörden
zur Nachweisung aller nach dem 30. Juni 1857
und vor dem 1. Januar 1870 geborenen, nicht
mehr landsturmpflichtigen männlichen Deutschen.
Die hier bezeichneten Personen haben sich bei den
Ortsbehörden durch Ausfüllung der Meldefürche
anzumelden. Von der Ausnahme in die Nach-
weisung und von der Meldepflicht sind befreit
Personen, die mindestens seit dem 1. März 1917
selbständig oder selbstständig im Geschäft tätig
sind: 1. im Reich, Staats-, Gemeinde- oder
Landdienst; 2. in der öffentlichen Arbeiter- und
Angestelltenversicherung; 3. als Metzger, Jäger, Förster,
Küster oder Apotheker; 4. in der Land- und
Forstwirtschaft; 5. in der See- und Binnenschiff-
fahrt; 6. in der See- und Binnenschiffahrt; 7. im
Eisenbahnbetrieb; 8. auf den Werften; 9. in der
Fäbrik, Sprengstoff, Munition- oder Waffen-
fabrikation; 10. in einzelnen kriegswichtigen Be-
trieben, die von den Kriegsanstalten für ihre
Bedürfnisse bezeichnet werden.

Treffende Kritik an Lloyd George.

28. Kopenhagen, 27. Febr. Unter der Ueber-
schrift „Lloyd George“ steht in der dänischen
Presse eine Kritik an Lloyd George, die bei
dem Programm Lloyd George (siehe oben) steht.
Lloyd George ist ein Artikel der Zeitung
„Socialdemokraten“ mit der letzten Programm-
rede Lloyd Georges. Er führt aus: Lloyd George
hat eine Erweiterung der industriellen Erzeugung
und eine Einschränkung der Einfuhr verlangt.
Kann er glauben, daß England mit diesem Pro-
gramm den Krieg bis zum Ende durchführen kann?
England führt den Krieg nicht allein. Seine Auf-
gabe ist nicht nur, dafür zu sorgen, daß die eigene
Bevölkerung nicht hungert, es muß auch seine
Alliierten mit Geld, Rohstoffen und Munition ver-
sorgen. Wenn diese Versorgung nicht fortgesetzt
wird, kann auch der Krieg nicht lange dauern.
Deutschlands wird der verhängnisvolle U-Bootkrieg
wohl als Versuch der Auszehrung Englands ge-
achtet, in höherem Maße jedoch als ein Versuch,
England von seinen Alliierten abzuschneiden und
dadurch ihre Kriegsführung zu lähmen. „Lloyd
George tritt nur gegen die Gefahr der Abschnei-
dung von Zufuhren nach England auf, indem er
verlangt, daß man versuchen solle, die Zufuhr zu
entbehren. Von Mitteln aber zur Aufrechterhal-
tung der Verbindung mit den Alliierten und von
der Zufuhr zu ihnen sagt er nichts. Die Alliierten
und Neutralen wollen nicht die Aufgabe Englands
darin sehen, daß es auf Zufuhren verzichtet und
seine Einfuhr einschränkt, sondern darin, daß es
die Verbindung mit ihnen aufrechterhält.“

28. Bern, 27. Febr. „Journal“ hebt die
schweren Folgen hervor, die die englischen Einfuhr-
verbote für den französischen Handel haben werden
und teilt mit, daß die Aufregung in den französi-
schen Exportkreisen sehr groß ist. Das Blatt
führt eine ganze Liste von Artikeln an, deren Ein-
fuhr nach England in früheren Jahren bei jedem
einzelnen sich auf viele Millionen belief, so bei
Seldemwaren allein 163 Millionen.

Amerikaner bei der „Latoria“ umgekommen.

Unter den Vermissten der „Latoria“ befindet
sich die Amerikanerin Mary Hoy und ihre Tochter
Elizabeth, beide aus Chicago. Unter den sechs
amerikanischen Passagieren befindet sich ein Pro-
fessor Warrina. Unter der Besatzung des Damp-
fers befanden sich 20 Amerikaner. (S. L.)

Ämtliche Mitteilung

über die Pocken-Erkrankungen.

28. Frankfurt a. M., 28. Febr. Das Stellver-
tretende Generalkommando 18. Armee-Korps teilt
mit: Der „Maffauer Botte“ in Linburg hat am 28.
Februar die Nachricht verbreitet, daß in Drei-
tenau, Deesen und in anderen Orten des Unter-
moselkreises Pocken-Erkrankungen an
Vöckern vorgekommen seien.
Gegenüber dieser Mitteilung wird auf Grund
von Erkundigungen an zuständigen Stellen festge-
stellt, daß lediglich in Deesen zwei Pocken-
fälle infolge Einschleppens von außen
halbes Jahr ereignet haben, und daß außer diesen
beiden Fällen keine weiteren Erkrankungen erfolgt
sind.

Todes- + Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen um 5 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Luise Bellinger,

geb. Horn,

im 49. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Um von einem längeren Leiden Genesung zu suchen, begab sie sich in die Klinik zu Gießen und starb dort nach erfolgter schwerer Operation, wohl vorbereitet durch einen allzeit christlichen Lebenswandel.

Im Namen der trauernden Anverwandten:

Peter Paul Bellinger.

Niederzeuzheim, Dietkirchen, Diez, Marburg, Frankreich, den 27. Februar 1917.

Die Beerdigung erfolgt zu Niederzeuzheim am Freitag, den 2. März morgen 8 Uhr. 2050

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung meiner innigstgeliebten Frau, meiner lieben Tochter, unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante sagen innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen

I. d. N.:

D. Brötz.

Limburg, den 28. Februar 1917.

1891

Spar- u. Darlehnskasse e. G. m. u. H. zu Solz

Bilanz pro 1916.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand am 31. 12. 1916	RM. 13,166.28	Referenzfonds	RM. 12,000.16
Geldkassen Guthaben bei der Genossenschaftsbank	50.—	Betriebsumlage	5,183.71
Robiliareinrichtung	200.—	Geldkassenguthaben d. Genossen	5,017.96
Bausparguthaben bei der Genossenschaftsbank f. Offen-Rassau in Wiesbaden	58,485.—	Sparrenten	441,845.46
in lauf. Rechn. RM. 63,737.50	117,222.50	Sterbefonds	2,050.—
Depositen	112,915.49	Vorausbezogene Hinsen	125.—
Darlehen auf Schuldcheine	157,383.80	Reingewinn im Jahre 1916	2,700.70
Hypotheken	23,539.35		
Gütersteuergeld	9,945.59		
Fällige Zinsen u. Aktiva	34,450.—		
Kriegsanleihe			
Summa der Aktiva	RM. 408,872.99	Summa der Passiva	RM. 408,872.99

Jahres-Umsatz in 1916: 415,011.82

Mitglieder Ende 1915	179
Zugang in 1916	—
Abgang in 1916	9
Mitglieder Ende 1916	177

Solz, den 27. Februar 1917.

Nathias Holzbach, Direktor

Melchior Gerlach, Rentant.

Amtliche Anzeigen.

Am 1. 3. 17. ist eine Bekanntmachung betreffend „Erschlagnahme, Bestandserhebung und Entlassung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium“ erlassen worden. 2030

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. 2031

Stellb. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Am 1. 3. 17. ist eine Nachtragsbekanntmachung Nr. W. M. 1111/12. 16. R. M. A. zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 57/4. 16. R. M. A. vom 31. 6. 16. betreffend „Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen (Wolle, Baumwolle, Flachs, Kamm, Hanf, Jute, Seide) und daraus hergestellten Garnen und Seilsäden“ erlassen worden. 2032

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. 2033

Stellb. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Am 1. 3. 17. ist eine Nachtragsbekanntmachung zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 1800/2. 16. R. M. A. betreffend „Hochpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgespinnte“ erlassen worden. 2034

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. 2035

Stellb. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Am 1. 3. 17. ist eine Nachtragsbekanntmachung zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 1800/2. 16. R. M. A. betreffend „Hochpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgespinnte“ erlassen worden. 2036

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. 2037

Stellb. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Zivil-Hilfsdienst!

Maschinen zur Bedienung und Wartung unserer elektrisch betriebenen Wasserpumpen zum baldigen Eintritt gesucht.

Es können sich hierzu auch Kriegsbeschädigte oder Hilfsschlichter melden, welche diesen Beruf erlernen wollen.

Meldungen sind schriftlich unter Beifügung von Zeugnissen an die Wasserwerksverwaltung zu richten oder mündlich im Zimmer Nr. 10 des Rathauses zu machen.

Limburg, den 28. Februar 1917.

2048

Die Wasserwerksverwaltung.

Nachmusterung der Dienstuntauglichen.

Nachdem die Nachmusterung der Dienstuntauglichen angeordnet ist, haben sich alle am 8. 9. 1870 und später geborenen, als dauernd untauglich oder dauernd kriegsunbrauchbar Ausgemusterten, einzufinden — ob diese Entscheidung im Frieden oder während des Krieges — also auch die, welche bei der D. U.-Musterung wieder D. U. geworden sind — getroffen wurde, zur Stammtafel zu melden.

Die Ersatzreserveisten und die im Frieden gedienten Mannschaften haben sich am Freitag, den 2. 3. d. J. beim Bezirksfeldwebel in Limburg zur Stammtafel anzumelden. (Siehe Bekanntmachung vom 27. 2. 1917, Kreisblatt Nr. 49).

Alle übrigen Mannschaften (ungeübter Landsturm), welche eine der nachstehenden Entscheidungen erhalten haben:

D. U. oder

„dauernd garnison- oder arbeitsverwendungsfähig“ oder

„dauernd kriegsunbrauchbar, nicht zu kontrollieren“,

haben sich bis zum 5. 3. d. J. beim hiesigen Bürgermeisteramt unter Abgabe der Militärpapiere zur Stammtafel anzumelden.

Limburg, den 28. Februar 1917.

2052

Die Polizeiverwaltung.

Holzversteigerung.

Samstag, den 3. März d. J.,

vormittags 10 Uhr anfangend,

kommt im Offizier Gemeindewald bei Malmeneich folgendes Gehölz zur Versteigerung:

District IV c. Kleinerkopf:

5 Fichtenstämme 0.75 Dezimtr.,

57 Nm. Kiefern-Schichtungsbolz,

3 Nm. Eichen-Schicht und Knüppel,

2 Nm. Buchen-Knüppel,

17 Nm. Radelholzschicht und Knüppel und

370 gemischte Weiden.

Sammelplatz auf dem Wege vor Malmeneich. Offheim, den 28. Februar 1917.

Blutge, Bürgermeister.

Echt Lärchenholz

keine Fabrikware

In Jauche-Fässer

größtes Lager

Jede Länge

la. Handarbeit

Heimann Stern, Montabaur,

Landwirtschaftliche Maschinen. 1929

Oberförsterei Schaumburg

verkauft Samstag, 3. März, von vormittags 10 Uhr ab in den Dörfern „Rillbach“, „Hirschberg“ und „Herrnwald“: 273 Nm. Buchen-Schicht und Knüppel, 6000 Stck Buchen- und Eichen-Weiden, 60 Nm. Eichen-Schicht und Knüppel, darunter 24 Nm. 2 m lang geschnitten, 2 Fichtenstämme, 57 Fichtenstangen I. — III. St. u. 240 Fichtenstangen IV. — VII. St. Zusammenkunft auf dem Eppendorfer Wege am Hirschberger Felde. 1930

Visitkarten

liefert billigt

Limburg, Verlagsdruckerei.

Kriegerverein Germania Limburg

Heute nachmittag 3 Uhr Beerdigung des Kameraden, Zugführer

Hermann Groß

(bis vor kurzem Vizefeldwebel im Regt. 80 in Feindesland).

Wir betrauern den Tod des lieben Kameraden und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitglieder werden um zahlreiche Teilnahme gebeten.

Antreten: 2 1/2 Uhr am Rathause. (Sterbehause: Frankfurterstr. 27a).

Ordnung, Ehren- und Vereinsabzeichen anlegen.

Der Vorstand.

Wir kaufen fortlaufend

Lebensmittel

aller Art für unsere Beamten und Arbeiter. Angebote erbiten

Sieg-Rheinische Lokomotiv- und Maschinen-Fabrik.

G. m. b. H. Kirchen a. d. Sieg.

Agentur

einer gut eingeführten, sehr bel. Wochenchrift in baldmöglichst für

Limburg

zu vergeben. Halbwochenzeit evtl. Kriegerwitwen, die das Ausfragen und Kassieren mit Familienhilfe gewissenhaft befolgen, finden guten Nebenverdienst. Keine Kautions nötig, die vollständig sicher gestellt wird.

Offerten unter G. W. 205 an Spaasenstein und Vogler, H. G., Nürnberg. 173

Gewinn-Liste

des Kaninchen-Züchtervereins.

Los-Nummern.

1, 9, 14, 39, 40, 44, 47, 102, 107, 111, 131, 166, 168, 190, 208, 207, 210, 215, 226, 230, 233, 238, 252, 330, 341, 367, 375, 383, 418, 429, 461, 474, 489, 494, 511, 537, 548, 567, 610, 618, 619, 629, 650, 661, 675, 752, 754, 763, 790, 799, 811, 813, 814, 816, 819, 832, 844, 849, 892, 892, 894, 914, 917, 961, 988, 1003, 1007, 1010, 1071, 1076, 1078, 1086, 1107, 1111, 1126, 1134, 1157, 1159, 1183, 1190, 1192, 1226, 1229, 1238, 1250, 1262, 1263, 1271, 1288, 1297, 1299, 1319, 1328, 1394, 1421, 1440, 1460, 1468, 1517, 1534, 1582, 1570, 1575, 1594, 1598, 1615, 1634, 1635, 1655, 1728, 1790, 1761, 1781, 1788, 1788, 1890, 1871, 1908, 1914, 1925, 1935, 1973, 1975, 1976, 1987, 2019, 2020, 2025, 2045, 2053, 2078, 2218, 2240, 2253, 2255, 2267, 2275, 2278, 2292, 2308, 2373, 2375, 2378, 2455, 2477, 2478, 2492, 2507, 2510, 2534, 2566, 2568, 2568, 2599, 2606, 2613, 2616, 2628, 2666, 2707, 2716, 2719, 2728, 2744, 2763, 2780, 2782, 2822, 2825, 2837, 2832, 2840, 2860, 2866, 2870, 2900, 2913, 2920, 2925, 2927, 2968, 2961, 2962, 2970, 2980, 2991, 3036, 3038, 3042, 3046, 3060, 3062, 3089, 3090, 3093, 3094, 3098. Ohne Gewähr!
--

Süchtiges Mädchen

für nur Hausarbeit gegen sehr hohen Lohn gesucht.

Frau Josef Sternberg, Weidung a. d. Bahn.

Bahnhofstr. 5. 2054

Ein ordentl. selbständiges Mädchen

per 15. März gesucht.

Frau Adolf Leopold, Ob. Schiede 6. II. 2058

Suche per 15. März eine Köchin,

welche Hausarbeit übernimmt und bei der Wäsche hilft. Lohn 30 RM. 2043

o. Cettinger, Erbach i. Rheingau.

Tel. Amt 1010/1128.

Automöbl. Zimmer (part.) mit separ. Eingang, zu vermieten. Näh. Exp. 1992

Ein schön möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Exp. 2051

Gerre sucht freundl. möbl. Zimmer mit Frühstück.

Angebote u. 2000 a. d. Exp.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen i. d. Geschäftstr. 1204

Zu mieten gesucht:

Eine 3-4 Zimmer-Wohnung von kleiner Familie zu 1. April.

Schriftliche Offerten unter Nr. 2008 a. d. Geschäftstr.

Eine freundliche Manfardentwohnung zum 1. April zu vermieten. Schaumburgerstr. 9

Schön möbl. Zimmer in der Nähe der Turnhalle zu vermieten. 2029

Aufträge R. 2.

Gesucht zu einem älteren Ehepaar:

Fräulein,

das perfekt kochen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen und zum baldigen Eintritt die Stellung bereit, wollen sich melden. 2056

Saunmädchen vorhanden.

Carl H. Koch, Gottfried Rinkel-Str. 2, Biedrich a. Rh.

Ein eichen Stehpult

mit 2 Schränken, sowie ein Ausbaum-Rinderbett abgegeben. 2047

Näheres Expedition.

An gut bürgerlichem Mittag- u. Abendstisch können noch einige Herren teilnehmen. 2034

Jemand zum Gartenarbeiten und Bepflanzen gesucht.

Jaf. Schweizer, Kornmarkt 8.

100-120 Stck erfrischende junger Legehühner

somit zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe unter 2045 an die Geschäftstr. des Kass. Boten.

Ein Gespann schwarze 4-jährige Fahrochsen

oder ein Gespann älterer Pferde

zu verkaufen. 2055

Theisen, Dorf Gaalndorf, bei Oberhof a. d. Bahn.

Ein gut erhaltener Ruhwagen,

mit Schrotmühle, (Schneefestem) und 2-3 Stk. Wicken zur Saat, zu verkaufen. 2057

Wilh. Hentrich, Friedhofen.